

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

Basel, 1935-08-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Basel 2. August 35

Mein Lieber Du!

Hab vielen lieben Dank für Deinen Brief. Ich bin so froh zu hören, dass es Dir viel besser geht und dass Du Dich doch noch in Zürich etwas länger ausruhest. Ich hoffe nun, dass Du Dich nicht und gleich erholst hast, es ist hier winterlich im Vergleich zu Italien. Die ersten Tage waren auch ausserdem sehr mühsam. Papa veranstaltete schreckliche und feierliche Zusammenkünfte mit allen drei Kindern und kein Mensch konnte entscheiden.

Heute bin ich aber ruhig und still bei Mama. Elisabeth ist am Nachmittag nach England abgereist. Sie lässt Dich noch herzlichst grüssen und auch Opa, der es ausserordentlich fehlt.

Ich habe viele Bücher zusammengetragen und will nun lesen und

arbeiten, es ist so schrecklich schwer
so plötzlich ohne Ziel zu sein, ein-
fach grässlich, aber ich will fleissig
sein, dann vergeht die Zeit rasch
und sobald Du schreibst kommt
es sofort. Mein Gott, wie werden
alle in Ansbach glücklich sein Dich
wieder zu sehen, und vielleicht
liest Du schon heute das erste
Kapitel vor. Oder Du erzählst von
America, ist für es auch Stundenlang
und Mama und Schwestern können
nicht genug davon bekommen.
Sie grüssen Dich sehr und ich bin
voll Liebe und Dankbarkeit immer
von Herzen

Deine
Rose -